

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 21 (1903)

**Heft:** 125

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnements:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2tes Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abgemittelt werden.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**  
Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.  
Prix de numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Paraît 1 à 2 fois par jour, Les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).	Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bank in Luzern in Luzern. — Offizielle und private Diskontosätze. — Befugnisse der Konsulate. — Compétences des consulats.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

1. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

**Bern — Berné — Berna**  
Bureau Aarberg.

1903. 25. März. Eintragung von Amteswegen auf Grund Verfügung des Handelsregisterführers nach Art. 26, Abs. 2, der Verordnung vom 6. Mai 1890: Inhaber der Firma Uhlmann-Möri in Lyss ist Johann Uhlmann, allié Möri, Samuels, von Heimiswil, in Lyss. Natur des Geschäftes: Mehl- und Getreidehandlung. Geschäftslokal: in Lyss.  
25. März. Eintragung von Amteswegen gestützt auf Verfügung des Handelsregisterführers nach Art. 26, Abs. 2, der Verordnung vom 6. Mai 1890: Inhaber der Firma Gottlieb Pfister in Lyss ist Gottlieb Pfister, Christians sel., von Schwarzenburg, in Lyss. Natur des Geschäftes: Betrieb des Gasthofes und Wirtschaft zum Hirschen. Geschäftslokal: Lyss.

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

24. März. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Gerzensee und Umgebung in Gerzensee (S. H. A. B. Nr. 79 vom 14. März 1898, pag. 325) hat in ihrer Versammlung vom 18. Januar 1903 ihren Vorstand bestellt wie folgt und gewählt: als Präsident: Jakob Hänni, Posthalter, von und zu Gerzensee; als Kassier und Vizepräsident: Robert Wittwer, von Aeschi, Wirt, in Gerzensee; als Sekretär: Christian Mege, von Wattenwil, Betriebsgehülfe in Gerzensee; als Beisitzer: Jakob Gerber, von Steffisburg, Landwirt in der Rohrmatt zu Gerzensee, und Johann Dietrich, von Bern, Gemeinderat, im Kohlacker zu Gerzensee. Der Präsident oder sein Stellvertreter und der Sekretär zeichnen kollektiv.

**Solothurn — Soleure — Soletta**  
Bureau Stadt Solothurn.

1903. 25. März. Unter der Firma Milchlieferanten-Genossenschaft Solothurn besteht, mit Sitz und Gerichtsstand in Solothurn, eine Genossenschaft, welche bezweckt: 1) Ein- und Durchführung geordneter Verkäufe über Lieferung gesunder, reeller Milch an die Konsumenten. 2) Aufstellung eines einheitlichen, für sämtliche Mitglieder verbindlichen Milchpreises. 3) Die Mitglieder möglichst vor Verlust zu schützen. Die Statuten der Genossenschaft sind am 11. Oktober 1902 festgestellt und angenommen worden. Als Mitglied der Genossenschaft kann jeder Landwirt und Milchverkäufer, der in der Stadt Solothurn Milch abgibt, aufgenommen werden. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 2 und der jährliche Beitrag Fr. 1. Austrittende Mitglieder haben keinen Anspruch an Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vereinsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Einladungen zu den Generalversammlungen erfolgen durch persönliche Mitteilungen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der Vorstand aus 7 Mitgliedern; 3) 2 Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift der Genossenschaft führen kollektiv der Präsident und der Aktuar. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: 1) Johann Flückiger, von Auswil (Bern), Lehenmann, in Solothurn, Präsident; 2) Eduard Lischer, von Schüpfeim, Landwirt, in Solothurn, Vizepräsident; 3) Niklaus Enkerly, Käse- und Butterhändler, in Solothurn, Aktuar; 4) Adolf Marti, Landwirt, von und in Solothurn, Kassier; 5) Simon Fankhauser, von Truh, Käser, in Solothurn, Beisitzer; 6) Johann Schaad, Milchhändler, von und in Solothurn, Beisitzer; 7) Albert Menth, Lehenmann, von und in Solothurn, Beisitzer.

**Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città**

1903. 23. März. Die Firmen A. Mühlethaler (S. H. A. B. Nr. 143 vom 10. Mai 1893, pag. 592) und R. Mühlethaler (S. H. A. B. Nr. 148 vom 1. Mai 1899, pag. 595) in Basel, sind infolge Verzichtes der Inhaber erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «R. Mühlethaler & Söhne».  
23. März. Rudolf Wilhelm Mühlethaler, Vater, Albert Mühlethaler und Rudolf Mühlethaler, Sohn, alle von und in Basel, haben unter der Firma R. Mühlethaler & Söhne in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1903 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firmen «A. Mühlethaler» und «R. Mühlethaler» übernimmt. Natur des Geschäftes: Handel in Drogen, Materialwaren, chemischen Produkten, Parfümerien, Thee, Mineralwasser, Weinen und Spirituosen en gros und en detail. Geschäftslokal: Freiestrasse 15.  
23. März. Die Firma Pleyer & Streuli Vereinigte Schweizer Karten-Centralen in Zürich (S. H. A. B. Nr. 440 vom 13. Dezember 1902, pag. 1758) hat ihre Zweigniederlassung in Basel aufgegeben; die Firma ist daher in Basel erloschen.  
23. März. Inhaberin der Firma Karten-Centrale A. Krieger in Basel ist Amalia Wilhelmine Theresia Krieger-Laber, von Donauwörth (Bayern),

wohnhaft in Basel. Die Firma erteilt Prokura an Joseph-Friedrich Carl Krieger-Laber, von Donauwörth (Bayern), Ehemann der Inhaberin. Natur des Geschäftes: Handel in Ansichtskarten. Geschäftslokal: Gerbergasse 29.

23. März. Carl Adolf Meyer-Hatt, Jakob Meyer-Zandt und Eugen Meyer, alle von Waldenburg (Baselland), und wohnhaft in Basel, haben unter der Firma C. J. & E. Meyer in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1903 beginnt. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in Kräuter-Drusen. Geschäftslokal: Güterstrasse 146.

24. März. Inhaber der Firma R. Neuschwander in Basel ist Rudolf Neuschwander, von Langnau (Bern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Lackfabrikation und Handel in chemischen Produkten. Geschäftslokal: Oetlingerstrasse 67.

**Aargau — Argovie — Argovia**  
Bezirk Rheinfelden.

1903. 25. März. Der Verein unter dem Namen Schützengesellschaft Rheinfelden in Rheinfelden (S. H. A. B. 1900, pag. 571) hat seinen Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist: J. Traugott Soder, Stadtschreiber, von Rheinfelden; Vizepräsident ist Adolf Hegelschweiler, Stadtrat, von Ottenbach; Aktuar ist Carl Disler, Bezirkslehrer, von Entlebuch; Kassier ist Adolf Bröchin; Malermeister, von Rheinfelden; Schützenmeister ist August Frisch, Sohn, Elektrotechniker, von Zuzgen, alle in Rheinfelden.

**Thurgau — Thurgovie — Thurgovia**

1903. 23. März. Die Firma A. Etter-Egloff in Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 133 vom 14. Mai 1897, pag. 546) erteilt Einzelprokura an A. E. Bär, von Hemmerswil, in Weinfelden.

**Waadt — Vaud — Vaud**  
Bureau de Moudon.

1903. 24. mars. La Société d'assurance sur le bétail, association dont le siège est à Chavannes sur Moudon (F. o. s. du c. du 4 juillet 1883, pag. 801), a, dans son assemblée générale du 1<sup>er</sup> mars 1903 nommé Robert Dutoit, à Chavannes sur Moudon, président, en remplacement de Edouard Crausaz, démissionnaire.

24 mars. Le chef de la raison L. E. Junod, joaillerie d'horlogerie et de bijouterie, à Lucens (F. o. s. du c. du 5 février 1903, n<sup>o</sup> 44, page 173), complète son inscription primitive en ce sens qu'il a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la «Société anonyme de joaillerie d'horlogerie, Lucens», radiée.

Bureau de Nyon.

25 mars. La raison Louise Pariat, à Nyon (F. o. s. du c. du 9 novembre 1897, n<sup>o</sup> 280, page 1148), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

25 mars. Le chef de la maison Louise Sager-Bühler, à Nyon, est Louise Sager, née Bühler, de Menziken (Argovie), domiciliée à Nyon. La titulaire exerce le commerce indépendamment de son mari Rodolphe Sager et avec l'autorisation expresse de celui-ci. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, modes, tabacs et cigares. Magasin: Rue de Rive.

**Nenenburg — Neuchâtel — Neuchâtel**  
Bureau du Locle.

1903. 23 mars. A teneur d'acte portant statuts, reçu Jules-F. Jacot, notaire, au Locle, le dix-neuf mars mil neuf cent trois (19 mars 1903) et sous la raison sociale Société Immobilière „Le Foyer“ Le Locle, il est créé une société anonyme ayant son siège au Locle et qui a pour but la construction au Locle de maisons aussi économiques que possible ne laissant rien à désirer sous le rapport de l'hygiène et d'un confort relatif, l'acquisition des terrains nécessaires aux constructions et à leurs dépendances; la location et la vente des dites maisons et dépendances et généralement toutes les opérations et transactions quoique non prévues auxquelles les dites constructions, acquisitions, locations et ventes pourront donner lieu. La société commence dès son inscription au registre du commerce; elle a une durée indéterminée. Le montant du capital social est de vingt-deux mille francs (fr. 22,000), divisé en mille cent actions nominatives de vingt francs (fr. 20) chacune. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle du canton et dans un journal local au choix du conseil d'administration. La société est représentée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président ou du vice-président et du caissier ou du secrétaire. Le président est Charles Barbezat-Baillet, des Bayards; le caissier est Paul Jaccard, de Ste-Croix; le vice-président est Alfred Zhindin, de Guggisberg, le secrétaire est Alfred Jeannot, des Ponts, tous domiciliés au Locle.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

25 mars. La maison Legler-Pernod, à Couvet (F. o. s. du c. du 3 mars 1883, II<sup>e</sup> partie, n<sup>o</sup> 30, page 226), donne procuration à Robert Legler, de Couvet, y domicilié.

25 mars. La raison F. Perrin, à Môtiers (F. o. s. du c. du 5 mai 1887, n<sup>o</sup> 47, page 356), est radiée ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «V<sup>e</sup> Fritz Perrin».

Le chef de la maison V<sup>e</sup> Fritz Perrin, à Môtiers, est Agnès Perrin, de Môtiers, y domiciliée. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «F. Perrin», à Môtiers, radiée. Genre de commerce: Boulangerie.

# Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Luzern in Luzern vom Jahre 1902.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

**Soll**  
Lastenposten

**Haben**  
Nutzposten

Soll		Haben	
Posten	1902	Posten	1902
<b>I. Verwaltungskosten.</b>			
77,905	20	Disconto-Schweizer-Wechsel:	
927	25	Verrechnete Zinsen	Fr. 90,482. 50
8,000	—	Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2 %	„ 16,851. 75
3,252	22	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. De-	
9,059	26	zember 1902 à 4 1/2 %	„ 11,679. 45
11,308	18	Wechsel auf das Ausland:	
2,000	—	Vereinnahmte Zinsen und Kursgewinne	Fr. 5,304. 29
150	40	Rückdisconto vom Vorjahre à 3% u. 5%	„ 1,195. 25
1,000	78	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. De-	
116,040	00	zember 1902	„ 2,417. 60
2,446	80	Wechsel mit Faustpfand:	
4,785	40	Vereinnahmte Zinsen	Fr. 108,537. 35
89,011	—	Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2 %	„ 14,320. 50
2,777	70	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. De-	
9,643	80	zember 1902	„ 12,085. 45
58,194	35	Wechsel zum Inkasso:	
7,976	45	Vereinnahmte Inkassogebühren etc.	13,239 —
6,218	21	218,728	14
146,531	55		
79,782	60		
146,531	55		
79,782	60		
2,830	10		
342,551	95		
57,520	—		
125,532	90		
525,524	85		
110,964	60		
414,560	25		
192,465	10		
61,268	75		
59,527	40		
315,261	25		
908,068	91		
253,136	20		
50,000	—		
53,425	40		
38,553	55		
10,000	—		
151,978	95		
13,452	74		
459,135	35		
445,682	61		
1,688,417	55		

## Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Luzern vom Jahre 1902.

### Verteilung des Reingewinnes pro 1902

Der Reingewinn beträgt	Fr. 459,135. 35
Einlage in den Spezial-Reservfonds	Fr. 80,000. —
Zur Verteilung gelangen Fr. 429,135. 35 wie folgt:	
95% an die Aktionäre, als 6 1/2% Dividende	„ 890,000. —
2 1/2% an die Bankvorsteherschaft auf Fr. 410,526. 32	„ 10,263. 16
2 1/2% an die Angestellten auf Fr. 410,526. 32	„ 10,263. 16
Saldo-Vortrag auf neue Rechnung	„ 18,609. 03
	Fr. 459,135. 35

\*) § 28 der Statuten:

Die Anstellung der Bilanz hat in Gemässheit der Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechtes zu erfolgen. Von dem nach Bestreitung aller Jahreskosten und allfälliger Abschreibungen sich ergebenden Ueberschuss oder reinen Nutzen sind 5 bis 15% zur Bildung eines Reservfonds zu verwenden. Der Rest wird zur Verfügung der Generalversammlung gestellt. Von dem laut Beschluss der Generalversammlung zur Verteilung gelangenden Gewinn fallen 95% zu gleichen Teilen allen Aktien zu; 2 1/2% gehören den Mitgliedern der Vorsteherschaft und 2 1/2% den sämtlichen Angestellten. Nach Festsetzung der Dividende durch die Generalversammlung erfolgt deren Auszahlung.

§ 29 der Statuten, Al. 2: Wenn der Reservfonds den zehnten Teil des einbezahlten Gesellschaftskapitals erreicht hat, so kann die in § 28 erwähnte Einlage zu seinen Gunsten aufhören.

Anmerkung des Inspektors: Die vorschriftsgemässe Auscheidung sowohl des Ertrages der Immobilien, als der Abschreibungen auf denselben nach dem Verhältnis der Benutzung der Gebäulichkeiten für eigene Geschäfts- oder aber fremde Zwecke, kann hier nicht wohl durchgeführt werden, weil die Bank für ihren Geschäftsbetrieb Lokalitäten in verschiedenen ihr gehörenden Gebäuden in Anspruch nimmt, die der Hauptsache nach nicht für den Geschäftsbetrieb bestimmt sind.



Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
<b>Banknotendeckung.</b>				<b>Uebertrag</b>			
3 1/2 % Oblig. Kanton Luzern	221,000	87	192,270	3 % Preussische Consols	17,000	90 u. 128	18,819
3 1/2 % " " " " " "	835,000	93	811,550	4 1/2 % Oblig. A. G. Siemens elektr. Betriebe, Berlin	38,500	97 1/2 u. 123	40,174
3 1/2 % " " " " " "	45,000	95	42,750	5 % " Deutch-Luxemburg. Bergwerksgesell.	50,000	95 u. 123	58,425
3 1/2 % " " " " " "	100,000	100	100,000	5 % " Ferrovia Mantova-Modena	20,000	70 u. 90	12,600
3 1/2 % " " " " " "	50,000	98	46,500	4 1/2 % " Acquadotto De-Ferrari-Galliera, Genua	30,000	100 u. 90	27,000
3 1/2 % " " " " " "	50,000	100	50,000	4 1/2 % " Società Anon. Elettività Alta Italia			
3 1/2 % " " " " " "	47,000	92	43,240				
3 1/2 % " " " " " "	55,000	93	51,150	5 % " Cartelle Fondiarie della Cassa di Risparmio di Milano	60,000	81 u. 90	54,000
3 1/2 % " " " " " "	8,000	95	7,600				
3 1/2 % " " " " " "	25,000	100	25,000	4 1/2 % Pennsylvania Cie. I Mge. Gold Bonds	10,000	100 u. 90	6,300
3 1/2 % " " " " " "	30,000	100	30,000	4 % Baltimore & Ohio Coll. Trust Gold Bonds (P. L. E. & W.)	10,000	95 u. 5	47,500
3 1/2 % " " " " " "	187,000	93	155,810	5 % Houston & Texas I Mge. Gold Bonds	1,000	110 u. 5	5,500
3 1/2 % " " " " " "	20,000	100	20,000	5 % Sommerset Coal Cy. I Mge. Gold Bonds	8,000	96 u. 5	14,400
3 1/2 % " " " " " "	30,000	100	30,000	5 % Mexikanische innere Staatsanleihe	4,000	89 u. 25	39,000
3 % " " " " " "	47,700	100	47,700	4 % Oblig. Stadt Alexandrien	2,000	100 u. 25	50,000
3 % " " " " " "	40,000	100	40,000	Diverse, zum Teil gekündete Obligationen			3,796
3 % " " " " " "	15,000	100	15,000				1,379,610
3 % " " " " " "	50,000	93	46,500				
3 % " " " " " "	100,000	100	100,000	<b>Aktien:</b>			
3 % " " " " " "	300,000	100	300,000	50 Aktien Schweizerischer Bankverein		600	30,000
3 % " " " " " "	100,000	100	100,000	50 " Banca Commerciale italiana		600	30,000
3 % " " " " " "	200,000	100	200,000	50 " Banque internationale de Bruxelles		350	17,500
3 % " " " " " "	200,000	100	200,000	400 " Jura-Simplon-Bahn, Stamm		200	80,000
3 % " " " " " "	50,000	100	50,000	50 " Vitznau-Rigi-Bahn		900	45,000
3 % " " " " " "	250,000	100	250,000	12 " Dampfschiff-Gesellschaft des Vierwaldstätter Sees à Fr. 500		800	10,800
3 % " " " " " "	500,000	95	475,000	61 " Elektrizitätswerk Rathausen, Luzern		600	30,500
3 % Deutsche Reichsanleihe	M. 75,000	87 u. 123	80,257	185 " A. G. von Moos'sche Eisenwerke, Luzern		1100	148,500
3 1/2 % Preussische Consols	"	96 u. 123	59,040	100 " A. G. Grand Hôtel National, Luzern		500	50,000
4 % Oblig. Hamburger Staatsanleihe	"	100 u. 123	80,750	35 " Motor, A. G. für angewandte Elektrizität, Baden		1800/500	45,500
4 % " Badische Staats-Eisenbahnen	"	100 u. 123	61,500	75 " Société Franco-Suisse pr. l'industrie électrique		350	26,250
4 % " Bayerische Staats-Eisenbahnen	"	100 u. 123	80,750	375 " Impresa di Navigazione sul Lago Maggiore		500	187,500
2 1/4 % Englische Consols	£ 2,000	90 u. 25	45,000	160 " Società Navigazione & Ferrovie pel Lago di Lugano		400	64,000
			3,295,907	200 " Società Navigazione Generale Italiana Florio & Rubattino		400	80,000
				50 " Tramways de Nimes		450	22,500
				25 " Maschinenfabrik Oerlikon		1200	30,000
				35 " Anglo-Swiss Condensed Milk Cy. Cham		1000	36,000
				25 " Cartiera italiana		600	15,000
				50 " Società italiana per il Gaz, Torino		450	22,500
				50 " Deutsche Effekten-Wechselbank, Frankfurt a. M. à Mk. 300		100 % u. 123	18,450
				25 " Commerz- und Diskontobank, Hamburg à Mk. 1000		110 % u. 123	33,825
				25 " Bank für Handel und Industrie, Darmstadt à Mk. 1000		180 % u. 123	39,975
				100 " A. Götz & Co.		75	7,500
				47 Prioritäts-Aktien Schweiz. Nähmaschinenfabrik à Fr. 500			23,500
				21 Stamm-Aktien Schweiz. Nähmaschinenfabrik à Fr. 500			10,500
				Diverse Aktien			17,758
							1,122,068
							4,875,517
							5,797,575

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle  
Offizielle und private Diskontosätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte.)

1903	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York on call
	Offiz. Satz	Privat. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Privat. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz									
8. Januar	4 1/2	4 1/4	3	2 1/2	4	2 1/2	3	3	5	4 1/4	5	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	4-15 % allg. Satz 10 % Solluss 4 % bisgeh.
10. "	4 1/2	4	3	2 1/2	4	2 1/4	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	4 1/2
17. "	4 1/2	3 3/4	3	2 1/2	4	2 1/4	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	3 1/2-4 1/2
24. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	4
21. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	4 1/2-5
7. Februar	4	3 1/2	3	2 1/2	4	1 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	5
14. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	1 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	5
21. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	1 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	5
28. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	1 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	5
7. März	4	3 1/2	3	2 1/2	4	1 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	5
14. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	1 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	5
21. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	1 1/2	3	3	5	4 1/4	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/4	5

\* Für dreimonatliche Papiere.

Verschiedenes — Divers.

**Befugnisse der Konsulate.** Ein schweizerisches Konsulat hat den Bundesrat angefragt, ob es zur Aufnahme eines Testamentes eines Schweizerbürgers berechtigt sei. Der schweizerische Bundesrat hat diese Anfrage verneint. Den schweizerischen Konsula stehen keine anderen Befugnisse als diejenigen zu, welche ihnen der Bundesrat im Reglement für die schweizerischen Konsularbeamten, vom 26. Mai 1875, oder durch besondere Beschlüsse eingeräumt hat. In diesem Reglemente ist aber von einem Rechte der schweizerischen Konsula, Testamente aufzunehmen und überhaupt öffentliche Urkunden über Rechtsgeschäfte zu errichten, nirgends die Rede. Es bestehen auch keine besonderen Beschlüsse des Bundesrates, die den schweizerischen Konsula das Notariatsrecht verleihen. Einige Konsularverträge, wie z. B. der Niederlassungs- und Konsularvertrag zwischen der Schweiz und Italien vom 22. Juli 1868, enthalten allerdings die Klausel, dass die beiderseitigen Konsula berechtigt sind, wie Notare testamentarische Verfügungen ihrer Landsleute zu beurkunden, u. s. w.; allein es wäre ein Irrtum, hieraus zu schliessen, dass die schweizerischen Konsula in den Staaten, mit denen derartige Vereinbarungen abgeschlossen sind, befugt seien, in rechtsgültiger Weise Testamente und andere Urkunden aufzunehmen. Denn die Konsularverträge bestimmen nur, was der eine der vertragschliessenden Teile den Konsula des andern Teiles gestattet, bezwecken aber nicht, über die amtlichen Befugnisse, welche die stipulierenden Teile ihren eigenen Konsula übertragen, Bestimmungen zu treffen.

**Compétences des consulats.** Un consul suisse a demandé au conseil fédéral s'il était autorisé à recevoir les dispositions testamentaires d'un citoyen suisse. Pour les motifs ci-après, le conseil fédéral a répondu négativement. Les consuls suisses n'ont pas d'autres compétences que celles qui leur sont attribuées par le règlement du 26 mai 1875 pour les fonctionnaires consulaires ou par des décisions spéciales du conseil fédéral. Or, le règlement ne dit pas que les consuls suisses ont le droit de recevoir des testaments et, en général, de dresser des actes publics sur des affaires de droit. Il n'existe pas non plus de décision du conseil fédéral permettant aux consuls suisses de remplir des fonctions notariales. Certaines conventions consulaires, telle, entre autres, la convention d'établissement et consulaire avec l'Italie, du 22 juillet 1868, contiennent bien, il est vrai, la clause que les consuls des deux parties contractantes sont autorisés à recevoir comme notaires les dispositions testamentaires de leur nationaux. Toutefois, il n'y a pas lieu de déduire de là que, dans les états avec lesquels la Confédération a conclu des conventions de cette nature, les consuls suisses ont le droit, par le fait même, de recevoir valablement des testaments et d'autres documents. En effet, les conventions consulaires indiquent uniquement ce que l'un des parties contractantes permet aux consuls de l'autre partie; mais elles n'ont pas pour objet d'établir des prescriptions sur les compétences officielles que les parties contractantes veulent octroyer à leurs propres consuls.